

Postgarage, Chur



Bauherr

Verit Immobilien- und Verwaltungs AG
7000 Chur
www.verit.ch

Architekt

Bohni Göldi Koch, Architekten
7000 Chur

Bauzeit

Juni 2003 – Oktober 2004

Objekt

Die Überbauung bildet einen L-förmigen Rücken gegen die Scalettastrasse und Daleustrasse. Auf dem Sockel der Gewerbenutzung der Postgarage öffnet sich im Innenhof der Gartenraum. Die Überbauung „Postgarage Chur“ schichtet sich in der Höhe in drei Teile: Das Untergeschoss nimmt die private Tiefgarage und sämtliche Keller und Nebenräume auf. Von hier aus sind bequem und ungefährlich die drei Treppenhäuser und Lifte zu den Wohnungen erreichbar. Im Erd- und Zwischengeschoss befindet sich die Postautogarage mit Werkstätten, der dazugehörigen Waschanlage und Tankstelle und Einstellplätzen für 25 Postautos. Damit die Emissionen auf die darüber liegenden Wohnungen auf ein Minimum beschränkt werden, ist der Vorplatz überdacht und intensiv begrünt. Entlang der Scalettastrasse befinden sich mehrere Bereiche für Drittnutzungen. Über dem überdachten Innenhof - auf einem hochgehobenen Erdgeschoss - befinden sich Stadtwohnungen unterschiedlicher Grösse, die entweder einen Gartenanteil oder grosszügige Balkone, bzw. Dachterrassen haben. Sie sind über einen witterungsgeschützten Laubengang erreichbar, der die Wohnungen zusätzlich gegen allfälligen Strassenlärm abschirmt.

Auftrag

Planung der Heizungs- und Sanitäranlagen Koordination
H / L / S / E

Beschrieb

Die Beheizung der Anlage erfolgt über zwei komplett getrennte Heizungsanlagen. Die modulierten Heizkessel für den Teil Postgarage haben eine Leistung von 90 kW und jene der Wohnungen von 200 kW.

Postgarage, Chur



Die Wärmeabgabe erfolgt in der Postgarage über Heizlüfter und Heizwände, in den Wohnungen über ein Fussbodenheizungssystem.

Die Warmwasserversorgung erfolgt im Zirkulationssystem RAR (Rohr an Rohr). In der Postgarage wurde ein Druckluftsystem erstellt. Die Frostschutz-, Öl- und Fettleitungen führen von den Fässern bis zu den Entnahmestellen. Zudem wurde eine Spaltanlage und eine Postautowaschanlage eingebaut.

Die Einlagen in der Decke zwischen der Postautowerkstatt und den Wohnungen wurde mit zwei Betonplatten mit dazwischen liegender Gummieinlage erstellt. Die Einlagen erfolgten auf der Chromstahlschalung.